

## Anlage Förderung von " Antirassismus-Trainings" 2018

	Träger/Institution	Projekttitle	Zuschüsse in Euro	Handlungsfeld	Teilnehmende/erreichte Zielgruppe	Rückmeldungen / Fazit
	Integrationshaus e.V.	„Solidarisches Köln – Stadt für alle“	12.490,00	Gesamtgesellschaft/ Zivilgesellschaft	ca. 60 Personen	Das Planspiel „Solidarisches Köln“ wurde vom Integrationshaus in Kooperation mit der AG Bleiben der Willkommensinitiativen entwickelt und in unterschiedlichen Kreisen (Willkommensinitiative Mülheim, Studierende Uni Bonn, Teilnehmende Integrationskurs) vorgestellt und gespielt. Das Spiel hat eine positive Resonanz bekommen. Aktuell wird das Spiel in unterschiedlichen Arbeitskreisen und Gruppen weitergespielt, um Rückmeldungen für eine eventuelle Anpassung des Materials zu sammeln. Gewünscht ist auch eine mehrsprachige Online-Version des Spiels, um Menschen einzubinden, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen.
	Kölner Flüchtlingsrat e.V	„Bildungsprojekt Brückenbauer“	10.000,00	Bildung/Schule	Über 400 Schülerinnen und Schüler erreicht	Es wurden fünf verschiedene altersgerechte Bildungspakete für interkulturelle und politische Bildungsarbeit jeweils für die 3. bis 11. Klassen für die Durchführung von Workshops erstellt. Der Bedarf ist so hoch, dass andere Finanzmittel akquiriert werden und die Schulen derzeit selbst eine Refinanzie-

						<p>rung evaluieren. Das Interesse bei den Jugendlichen ist so groß, dass im Schuljahr 2019/2020 vier bis sechswöchige AGs für engagierte Jugendliche an Kölner Schulen angeboten werden.</p>
	NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln	„Erweiterung der Workshops im Geschichtslabor: Arbeit mit Schülerinnen und Schülern zum Thema Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“	10.00,00	Bildung/Schule	Mehrere Testklassen der 9. Klassen	<p>Der Workshop „Rechtsextremismus“ im Geschichtslabor des NS-Dokumentationszentrums wurde wesentlich durch Schwerpunktthemen (antimuslimischer Rassismus, Rassismus gegen Schwarze, NSU-Anschlag Keupstr., Rassismus gegen Geflüchtete und Antisemitismus) ergänzt, erweitert und mit Testklassen ausprobiert und entsprechend überarbeitet.</p> <p>Die Ergebnisse flossen in das verestigte Angebot des NS-Dokumentationszentrums für Kölner Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse ein.</p>
	SeniorenNetzwerk der Arbeiterwohlfahrt	Antirassismus-Trainings für Senior*innen in den SeniorenNetzwerken Porz und Mülheim	2.400,00	Seniorinnen und Senioren	Ca. 10 Personen	<p>Das Ziel, die eigenen Denkmuster und festverwurzelte Vorurteile kritisch zu hinterfragen, wurde in der Gruppe durch den Workshop sehr gut erreicht. Viele Seniorinnen und Senioren konnten nach eigener Einschätzung Bedeutendes für den Alltag mitnehmen. Das Projekt wurde so gut angenommen, dass die AWO eine Fortführung mit eigenen Mitteln anstrebt.</p>

	180GradWende / Jubigo e.V.	,Kick it against hate‘	2.100,00	Sport	Ca. 90 Personen	Das Turnier wurde von Keinkick.TV begleitet. Die Ansprache von Mimoun Berrissoun, gegen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Hass vorzugehen, wurde von den Spielern positiv aufgenommen. Die hohe Nachfrage an Anmeldungen und eine Warteliste von mehreren Mannschaften, die aufgrund der begrenzten Kapazitäten nicht zugelassen werden konnten, zeigen einen großen Bedarf an diesem Format. Städte wie Leverkusen und Bonn sind daran interessiert, auch strukturierte und themenbezogene Turniere anzubieten. Der Träger hat den Wunsch, weitere Turniere mit folgenden Themen anzubieten: Mobbing und Gleichberechtigung von Frauen.
	Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.	Netzwerktreffen für Schwarze Menschen und People of Color und Informationsabend mit der Initiative „In Gedenken an Oury Jalloh“	2.100,00	Gesamtgesellschaft/Zivilgesellschaft	90 Personen	Die Veranstaltung zeigt, dass es wichtig ist, dass Personen ihre zivilgesellschaftlichen und rechtsstaatlichen Möglichkeiten zur Verteidigung der eigenen Rechte kennen. Der „Justizfall Oury Jalloh“ macht deutlich, wie wichtig eine rassismuskritische Auseinandersetzung und Aufklärung innerhalb von (Polizei-) Behörden ist. Einige Teilnehmende berichteten, dass für sie der Austausch über eigene Rassismuserfahrung, vor allem im geschützten Raum, sehr wichtig gewesen sei.

	Caritas - Integrationsagentur	„Dissen - mit mir nicht - Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung“	2.000,00	Bildung/Schule	Abschlussveranstaltung ca. 150 Personen	Der Kreativwettbewerb wird bereits seit über 10 Jahren in Köln in verschiedenen Veedeln mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt. Die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler und die eingereichten Beträge im Rahmen des Wettbewerbs zeigen deutlich das große Interesse, sich kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung zu positionieren und zu engagieren. Der Einsatz neuer Medien begünstigt die positive Entwicklung.
	Kölner Flüchtlingsrat e.V.	Stärkung der Arbeitsstruktur des ‚Kölner Forums gegen Rassismus und Diskriminierung‘	1.945,45	Stärkung der Netzwerkstrukturen	/	Mit der Honorarstelle konnten die Sprecherinnen des Forums deutlich entlastet werden. Sie konnten hierdurch ihre inhaltliche Arbeit intensivieren. Die Arbeitsabläufe, die Kommunikation sowie die Koordination der Mitglieder des Forums haben sich verbessert. Ein Aufgabenbereich der Honorarkraft war die Öffentlichkeitsarbeit, so wurden Veranstaltungen in unterschiedlichen Kanälen beworben, eine Internetseite sowie eine Broschüre sind in der Planung. Es kann festgestellt werden, dass das Interesse von Akteuren an einer Mitgliedschaft im Forum gegen Rassismus und Diskriminierung gestiegen ist.

	Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.	„We Can Do It! – Ein Empowerment Workshop für Frauen mit Rassismuserfahrungen“	900,00	Frauen	19 Frauen	Im Workshop wurde der große Bedarf an Schutzräumen für Frauen mit Rassismuserfahrungen deutlich. Das Interesse an dem Workshop war sehr groß, es werden Wartelisten für Folgeveranstaltungen geführt. Insbesondere besteht der Bedarf, das Angebot für minderjährige Frauen und Mädchen anzubieten. Ein positiver Nebeneffekt war, dass die Teilnehmerinnen bis dato unbekannte Antidiskriminierungsbüros als Unterstützungsangebot kennenlernten.
	Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V.	„Afrodeutsche und Schwarze Kinder in Deutschland stark machen für Eltern und Verwandte Schwarzer Kinder“	(2.722,00) (die städtischen Mittel wurden nicht benötigt)	Eltern	-/-	Die Veranstaltung wurde nicht durchgeführt